



Rundschreiben Nr. 2/2020

26. Mai 2020

Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder, Freundinnen und Freunde!

Uns alle hat die Corona Pandemie getroffen. Hoffentlich nicht mit einer Ansteckung, in jedem Fall mit den Vorsichtsmaßnahmen. Aktuell dürfen keine Treffen und Versammlungen stattfinden. Das bedeutet auch, dass wir eine liebgewonnene Tradition aufgeben mussten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für die Oberbürgermeisterwahl hatten wir wie gewohnt zum Gesprächsnachmittag eingeladen, aber wir dürfen uns nicht mit ihnen treffen.

Freundlicherweise haben uns die Kandidatinnen und Kandidaten Grußworte gesendet, die wir gerne mit diesem Rundschreiben an Sie weitergeben möchten (die Reihenfolge der Wiedergabe alphabetisch nach den Namen).

Für die Wahl am 13. September wird ja für alle Wahlberechtigten die Briefwahl angeboten, insofern ist Ihre Teilnahme problemlos möglich.

Schade, dass wir nun die "neuen" KandidatInnen nicht im persönlichen Gespräch kennenlernen.

"D" Grußwort von Frau Katja Dörner, Bündnis 90/Die Grünen

"Gesundheit geht vor!"

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr gerne hätte ich am 9. Mai mit Ihnen diskutiert, welchen Weg die Stadtgesellschaft Bonn in Zukunft gehen soll und was die konkreten Probleme und Herausforderungen für uns sind. Leider ist der direkte Austausch im Augenblick nicht möglich. Dafür habe ich vollstes Verständnis und ich habe auch selber Veranstaltungen absagen müssen. Gesundheit geht immer vor! Ich unterstütze im Grundsatz die Maßnahmen der Behörden, wenn ich auch an vielen Stellen Lücken sehe, wie wir die negativen Folgen auffangen. Daher setzte ich mich im Bundestag an vielen Stellen für konkrete Verbesserungen ein. Klar ist, dass in dieser für uns bislang unbekanntem Situation nicht alles auf Anhieb gelingen kann. Leitgedanke muss dabei aber immer bleiben: Gerade jetzt müssen wir die Verletzlichsten unserer Gesellschaft schützen.

So sehr wir alle von dieser Krise in unterschiedlichem Maße betroffen sind, darf aus meiner Sicht der demokratische Gesprächsfaden in unserer Stadt nicht verloren gehen. Daher freue ich mich über die vielen Zuschriften, die mich auf den unterschiedlichsten Wegen, wie über Twitter, Facebook, E-Mail, in meiner Videosprechstunde oder dem klassischen Brief gerade jetzt erreichen. Bitte machen Sie auch weiterhin von Ihrem Fragerecht Gebrauch! Unsere Demokratie lebt vom lebendigen Austausch. Ich freue mich auf Ihre Ideen und Anregungen, auf welchem Kanal sie mich auch erreichen! Und auf die nächste Diskussionsrunde, wenn wir wieder wie gewohnt zusammen kommen."

Freundliche Grüße

Katja Dörner

"F" Grußwort von Herrn Dr. Michael Faber, DIE LINKE

Sehr geehrte Mitglieder der Selbsthilfe, sehr geehrte Damen und Herren,

herzlichen Dank, dass Sie mir als Oberbürgermeister-Kandidat der Partei DIE LINKE im Vorfeld der Bonner Kommunalwahlen am 13. September die Möglichkeit geben, ein Grußwort an Sie zu richten. Aus meiner Sicht ist Ihr Engagement besonders

gefragt, denn die Erfolge im Einsatz für eine umfassende Barrierefreiheit nahmen sich in den letzten Jahren in Bonn bescheiden aus, insbesondere was den öffentlichen Raum und den Nahverkehr angeht. Zwar verfügen nun eigentlich alle Busse über Absenkmöglichkeit und eine Klapprampe, doch es wurden tatsächlich nur zwei Stadtbahnhaltestellen barrieregerecht umgebaut. Das ist angesichts der (...) gesetzlichen Anforderung, dass im Jahr 2022 alle Haltestellen barrierefrei sein sollen, viel zu wenig. Wie in vielen anderen Bereichen der Stadtpolitik – etwa bei der Verkehrswende, Nachhaltigkeit oder Klimaschutz – mangelt es Bonn nicht an zutreffend formulierten Leitbildern, sondern an der tatsächlichen Umsetzung. Dies trifft leider auch auf die Verwirklichung des Behindertenpolitischen Teilhabepplans zu, an dem Sie aktiv mitgewirkt haben und an dessen Erneuerung sie weiter mitarbeiten. Über einzelne, begrüßenswerte Leuchtturmprojekte ist die Umsetzung nicht wirklich hinausgekommen, weil die Politik zu wenig Mittel hierfür bereitstellt. Dies bedauern wir sehr und wünschen uns, dass die nächsten Jahre in Bonn davon bestimmt sind, dass konkrete Taten und die Verwirklichung von Barrierefreiheit im Vordergrund stehen. Soweit wir dies beeinflussen können, wollen wir das nach Kräften tun.

Ich wünsche Ihnen und dem Verein alles Gute und hoffe, dass es bald und noch in diesem Jahr wieder möglich sein wird, sich auch persönlich treffen und miteinander diskutieren zu können.

Ihr Michael Faber

"S" Grußwort von Herrn Ashok Sridharan, CDU

Sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell durchleben wir eine ganz besondere Situation. Die Corona-Krise beeinflusst unser Leben in allen Bereichen: ob zu Hause, in der Freizeit oder im Beruf.

Auch Ihr Verein Selbsthilfe Körperbehinderter Bonn muss sich den aktuellen Herausforderungen stellen und die schwere Zeit im Sinne seiner Mitglieder und der Ratsuchenden bewältigen. Sehr gerne wäre ich Ihrer Einladung für die Gesprächsrunde im Mai gefolgt, um mich persönlich mit Ihnen auszutauschen. Leider hat die augenblickliche Lage dieses Vorhaben unmöglich gemacht.

Ich möchte Ihnen aber an dieser Stelle versichern, dass wir als Verwaltung alles dafür tun, damit wir die Auswirkungen der Corona-Krise soweit wie möglich in Grenzen halten. Zusammen mit Land und Bund müssen wir jetzt erreichen, dass die Folgen für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt abgemildert werden.

Gleichzeitig bin ich dankbar für das vielfältige Engagement aller Helferinnen und Helfer, der Ärzteschaft, der Pflegekräfte und die umfassende Solidarität und Hilfe

untereinander. Uns dies für die Zukunft zu erhalten, sollte unser aller Ziel sein. Wir wollen aus der Krise als gestärkte Gemeinschaft in unserem Bonn hervorgehen. Daran arbeite ich mit aller Kraft!

Ihrem Verein, der wertvolle Hilfe für Menschen mit Körperbehinderungen leistet, wünsche ich für die Zukunft Kraft und Ausdauer, alle Herausforderungen, die mit der Corona-Krise im Zusammenhang stehen, zu meistern. Bleiben Sie in der Sache weiter engagiert.

Es grüßt Sie ganz herzlich

Ashok Sridharan

"V" Grußwort von Frau Lissi von Bülow, SPD

Liebe Mitglieder der Selbsthilfe Körperbehinderter Bonn,

sehr gerne hätte ich Sie bei Ihrem Monatstreffen am 9. Mai persönlich kennengelernt, Ihre Einschätzung der Situation Körperbehinderter in Bonn erfahren und mit Ihnen die vielen großen Herausforderungen auf dem Weg zu einer Inklusiven Stadt diskutiert. Leider steht dem nun die Schutzmaßnahmen im Zuge der Corona-Krise entgegen.

Ich möchte Sie dennoch ermuntern, gerade jetzt offen Ihre Forderungen an die Stadt zu formulieren! Ihr Engagement ist gerade angesichts der vielen persönlichen Herausforderungen, die die Corona-Krise für die körperbehinderten Menschen in unserer Stadt mit sich bringt, von herausragender Bedeutung. Sie verfügen über das Praxiswissen auf das aufgebaut werden muss. Wir müssen gerade auch mit den Erkenntnissen aus der Krise die Schlüsse für ein funktionierendes und gutes Zusammenleben danach ziehen und die notwendigen Schritte in die Wege leiten.

Mir ist die bessere Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Initiativen und das gemeinsame Gestalten der Rahmenbedingungen in unserer Stadt sehr wichtig! Weil mir eben dieses Miteinander besonders am Herzen liegt und ich das Gegeneinander in der Kommunalpolitik unserer Stadt überwinden will, kandidiere ich als Oberbürgermeisterin für Bonn und werbe um Ihr Vertrauen bei der Wahl am 13. September, damit wir Bonn endlich wieder gemeinsam voranbringen können. Das klappt nur, wenn wir auf dem Erfahrungsschatz der vielen Engagierten in der Stadt aufbauen und die Rahmenbedingungen für ehrenamtliches Engagement verbessern.

Ich wünsche Ihnen, dass sie schon bald zu ihrem gewohnten Vereinsleben zurückkehren und das Miteinander in ihrem Verein bei Filmabenden, Monatstreffen und Stammtischen wieder gemeinsam erleben können!

Herzliche Grüße

Ihre Lissi von Bülow

Im Moment ist auch unklar, wann die jährlich vorgeschriebene **Mitglieder-versammlung** durchgeführt werden kann. Wir hoffen jedoch, dass wir uns nach den Sommerferien wieder treffen können.

Die **EUTB-Beratungsstelle** ist regelmäßig besetzt und auch telefonisch erreichbar unter 0228 250420, es erfolgt in jedem Fall ein Rückruf.

Noch ein Hinweis auf die aktuelle Wahl zur **Vertreterversammlung des Bundesverbandes**. Wir hatten im Februar unser Mitglied Sven Günzel zur Kandidatur vorgeschlagen und würden uns freuen, wenn Sie dem zustimmen.

Vielen Dank und herzliche Grüße!